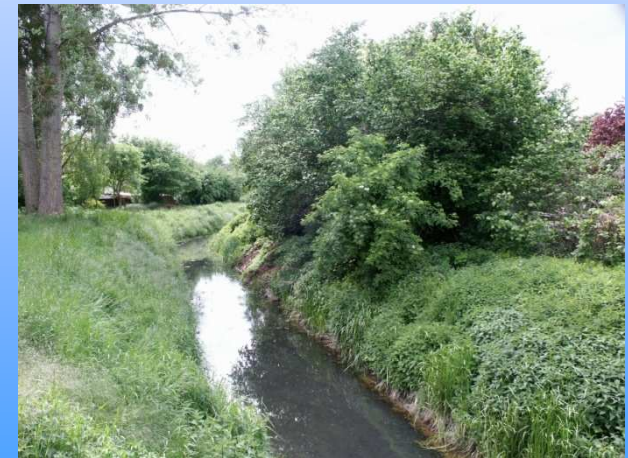


17.03.2010 Groß Glienicke

Informations-/Schulungsveranstaltung für Auftragnehmer und Bearbeiter von Gewässerentwicklungskonzepten (GEKs)

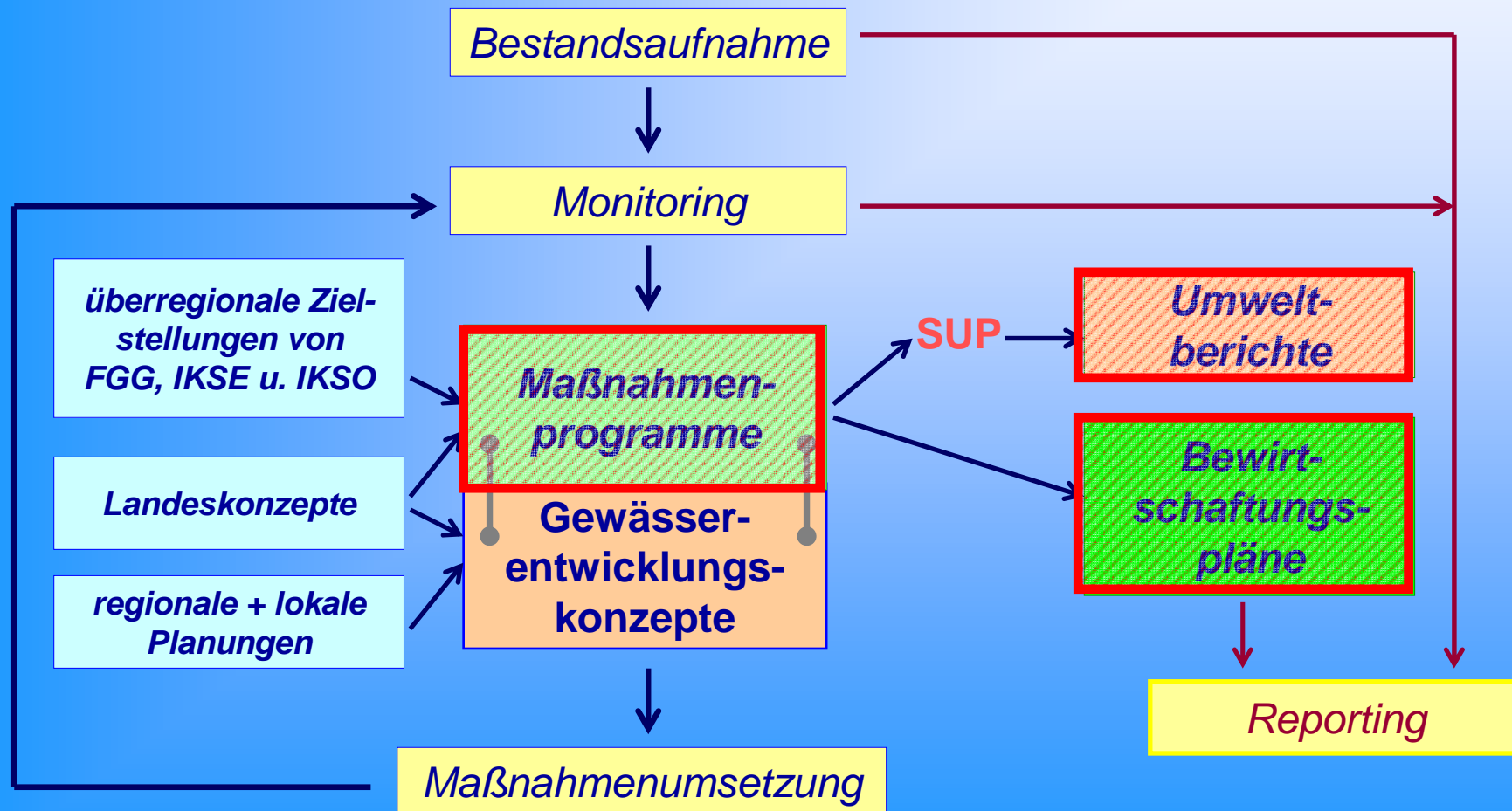


*Dr. Ralf Köhler
Abteilung ÖNW - Ökologie, Naturschutz, Wasser
Referat Ö4 - WRRL, Hydrologie, Gewässergüte*

Einleitende Anmerkungen zur Veranstaltung?

- Bis Ende März 24 GEKs vergeben
 - Zur Zeit stellen sich viele Fragen zur Umsetzung der Leistungsbeschreibung der GEKs
- Warum heutiger Termin?
 - Teilnahme an der Veranstaltung zeigt, dass es richtig war, einzuladen
- Hineinwachsen in diese neue komplexe Aufgabe
 - Sehr viele grundsätzliche Themen/Fragen zur Umsetzung der GEKs/Leistungsbeschreibung
 - Bitte keine Details, die in so großer Runde am falschen Platz sind
- Perspektivisch werden die Regionen diese Aufgabe übernehmen
- Aufgabenblöcke der GEKs
 - Vor-Ort Strukturgütekartierung von Fließgewässern
 - Strukturgütekartierung von Seen
 - Prüfung von Typzuweisungen
 - Bestimmung der hydrologischen Zustandsklassen
 - Fließgewässermessungen
 - Maßnahmedatenbank
- Für zentrale Fragen gibt es die PG GEK/Maßnahmenprogramme
- Umsetzung durch Unterhaltungsverbände Zuständigkeitsverordnung (UVZV)

WRRL-Umsetzungsschritte



BB-Maßnahmenprogramm – Konzeptionelle Maßnahmen



Ö4 - WRRL, Hydrologie, Gewässergüte

Maßnahmenliste des Landes Brandenburg als Beiträge zu den Maßnahmenprogrammen der Flussgebietseinheiten Elbe und Oder

<u>Landesweite konzeptionelle Maßnahmen</u>	<u>FGE Elbe</u>	<u>FGE Oder</u>	<i>Belastungsart</i>	<i>Maßnahmenart</i>
501 Gewässerentwicklungskonzepte für 63 prioritäre Gebiete	50 GEKs	13 GEKs	<i>p4</i>	<i>m2</i>

Belastungsart

p4 = Abflussregulierungen u. morphol. Veränderungen

Maßnahmenart

m2 = administrative Instrumente

DE_MEAS_CD	PRESSUR_CD	BASIC	SUPPL_CD	WB_CAT	PLANU_CD	WA_CD	RBD_CD	GEO_COV	LOCAL	COMMENT
501	p4	S	m2	SW	MOD	6300	6000	S	GEK-ID: 104	1 Gewässerentwicklungskonzept für prioritäre Gebiete
501	p4	S	m2	SW	LAN	6400	6000	S	GEK-ID: 119,135	2 Gewässerentwicklungskonzepte für prioritäre Gebiete
501	p4	S	m2	SW	STH	6700	6000	S	GEK-ID: 4,10	2 Gewässerentwicklungskonzepte für prioritäre Gebiete
501	p4	S	m2	SW	UOD	6900	6000	S	GEK-ID: 11,21,30,37,47,52,68,77	8 Gewässerentwicklungskonzepte für prioritäre Gebiete
501	p4	S	m2	SW	HAV_PE01	5800	5000	S	GEK-ID: 15,17,18,26,44	5 Gewässerentwicklungskonzepte für prioritäre Gebiete

Strategie der WRRL-Maßnahmenplanung und -umsetzung

Ö4 - WRRL, Hydrologie, Gewässergüte

Wichtige Bewirtschaftungsfragen

Strukturgröße und Durchgängigkeit
Abflußdynamik und Abfluß

Stoffliche Belastungen

Bewirtschaftungspläne

Maßnahmenprogramme

GEKs

Maßnahmen

Maßnahmen

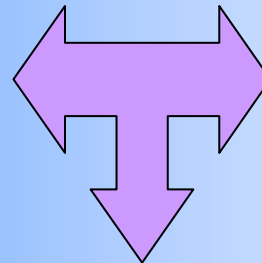
Aufgabenverteilung bei der Maßnahmenumsetzung durch GEKs

LUA

- Steuerung der Umsetzung der WRRL
- Fachliche und organisatorische Betreuung der GEK-Auftragnehmer (AN)
- Leitung der regionalen projektbegleitenden AKs zu den GEK's (PAKs)

GEK-Auftragnehmer

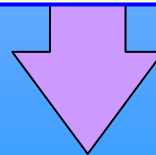
- Erarbeitung der GEK's
- Abgleich der Maßnahmevorschläge mit den Anforderungen von Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung und Naturschutz
- Präsentation und Abstimmung von Arbeitsständen in den PAKs



GEKs



Gewässerunterhaltungsverbände
(UVZV)



Maßnahmen

Ausführungsvorschrift zu §1 (1) Nr. 2 der UVZV

Lenkungsgruppe

(LUA Ö4, Ö5, Rx, S
+ GUV bei Bedarf)

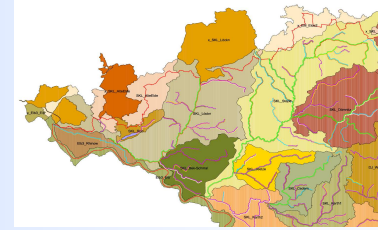
Ö 4

Regionale
Arbeitsgruppe
WRRL RO
(RO+GUV)

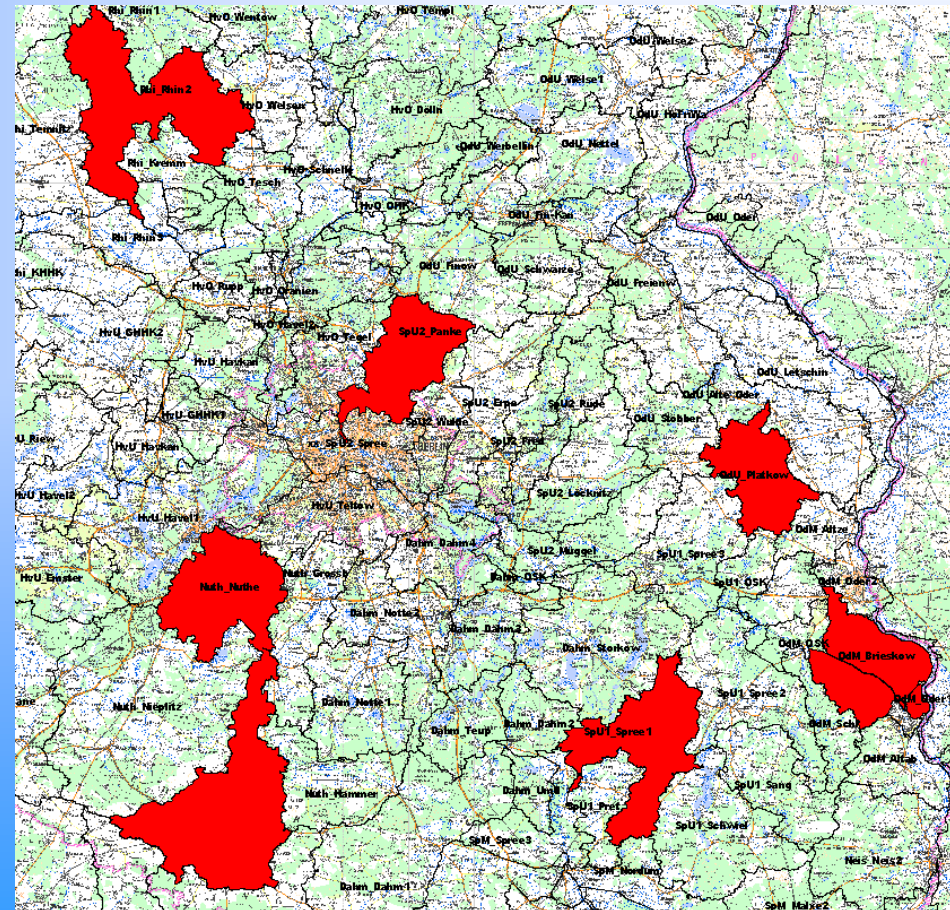
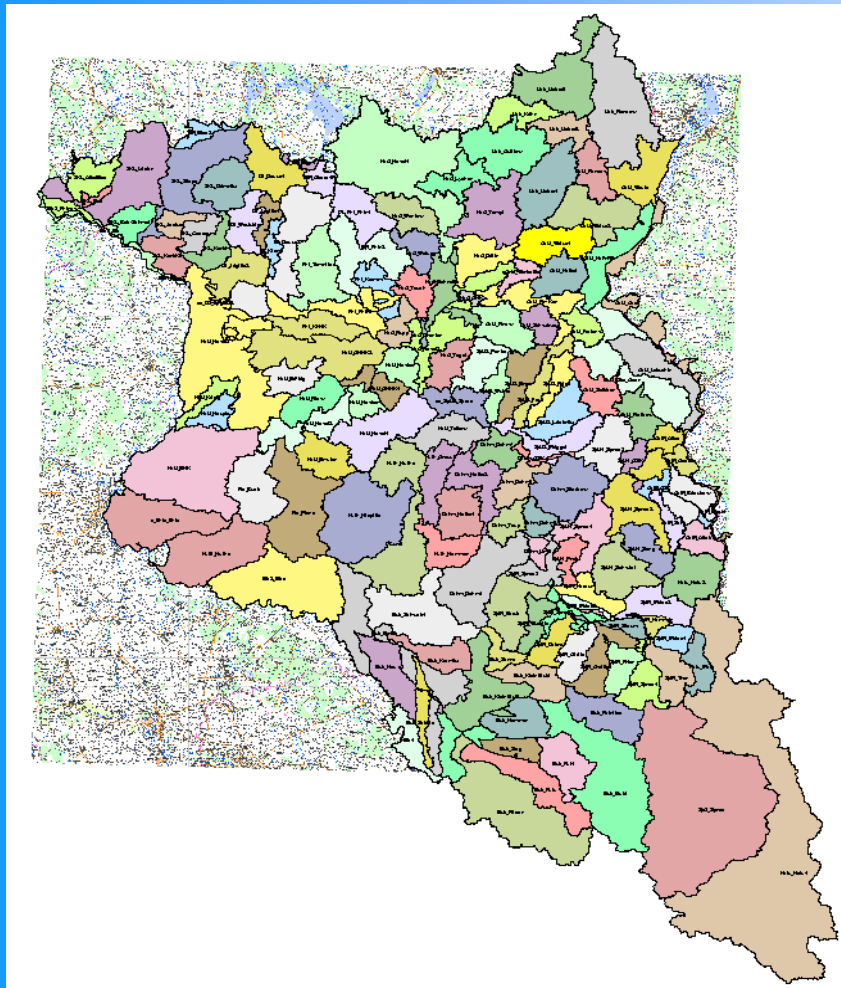
Regionale
Arbeitsgruppe
WRRL RW
(RW+GUV)

Regionale
Arbeitsgruppe
WRRL RS
(RS+GUV)

Erfahrungen mit den Pilot-GEKs



Ö4 - WRRL, Hydrologie, Gewässergüte



Ergebnisse der Pilot-GEKs

Detailkartierung für Strukturgüte

- Übersichtsverfahren reichte nicht aus; gilt auch für viele andere Bundesländer
- Detailkartierungen unbedingt notwendig
- Eigenes Verfahren für Seeufer und Flusseen
- LAWA-Verfahren an Brandenburger Bedingungen angepasst
- Mehrfach überarbeitete Muster-Leistungsbeschreibung
 - Integration von Natura 2000

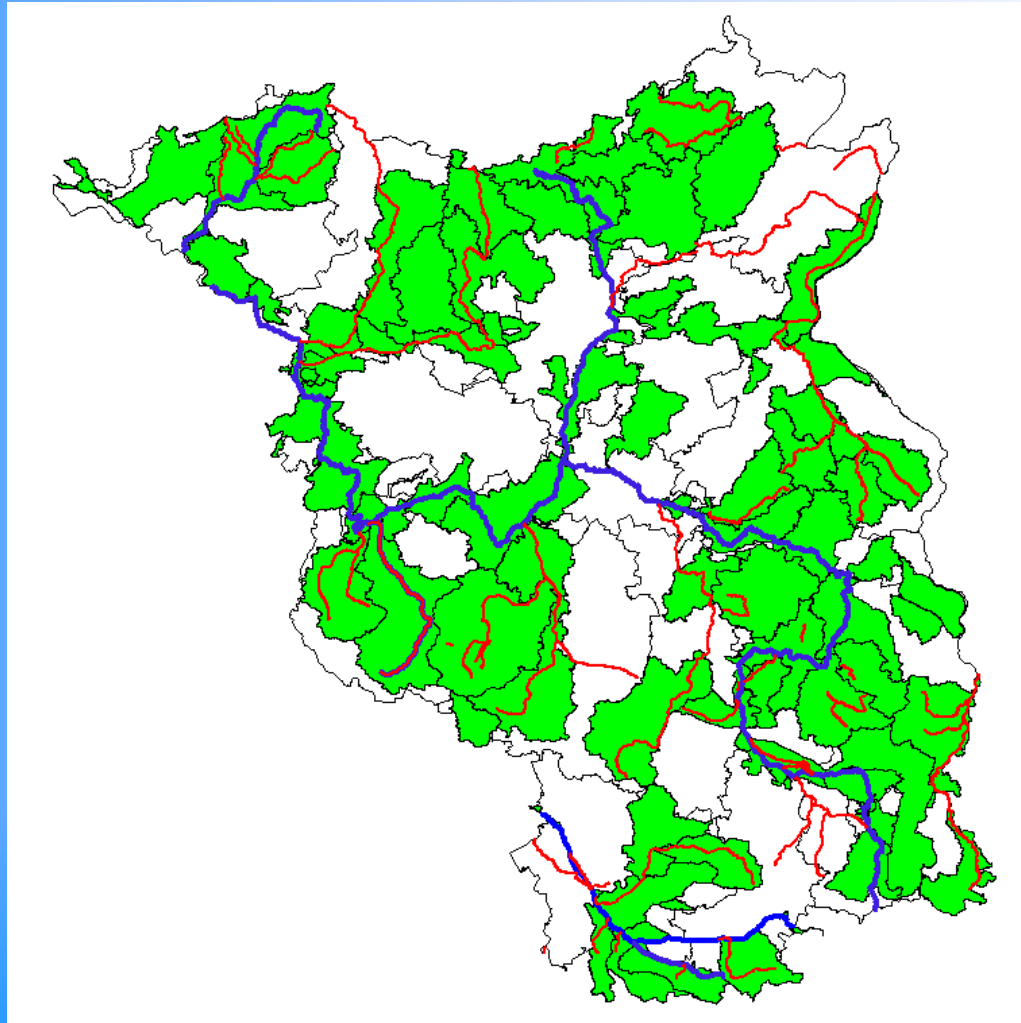
Kulisse der Vorranggewässer für Durchgängigkeit und 70 Prioritäre GEKs bis 2015



Landesumweltamt
Brandenburg



Ö4 - WRRL, Hydrologie, Gewässergüte



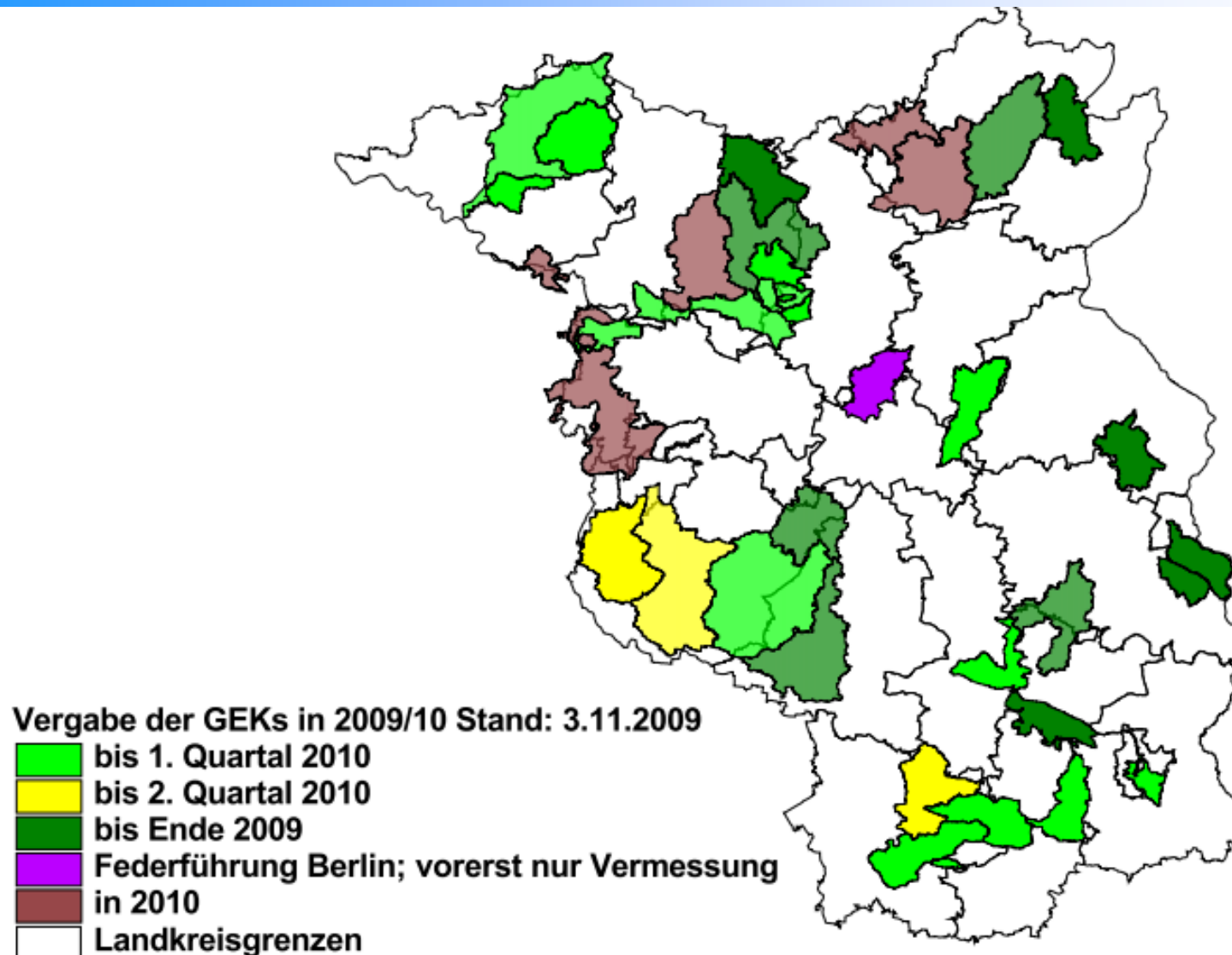
Stand Vergabe der GEKs bis Ende 2010



Landesumweltamt
Brandenburg



sergüte



Stand Vergabe der GEKs bis Ende 2010

Vergabe GEKs:

bis Ende 2009:		9 GEKs
bis 1. Quartal 2010:		22 GEKs
bis 2. Quartal		24 GEKs
2010	vorbehaltlich personeller Kapazitäten	28 GEKs
offen	Federführung bei Berlin, vorerst nur Vermessung	29 GEKs

Bis 2015 sollen die 70 prioritären GEKs aus 161 fertig vorliegen

Info-Faltblätter (Vorne)



An wen kann man sich wenden und wer erarbeitet das Gewässerentwicklungskonzept Oberer Spreewald mit dem Schwerpunkt Großes Fließ?

Auftraggeber zur Erarbeitung des Gewässerentwicklungskonzeptes Oberer Spreewald mit dem Schwerpunkt Großes Fließ ist das Landesumweltamt Brandenburg. Das Cottbuser Referat RS5 - Wasserbewirtschaftung, Hydrologie und Hochwasserschutz - übernimmt die regionale Koordinierung. Die fachliche Erarbeitung des Konzeptes als Auftragnehmer obliegt einem Planungsteam, bestehend aus dem Cottbuser Ingenieurbüro iHC (IPP-Hydro-Consult GmbH) und dem Luckauer Planungsbüro Kläge-Ludloff GbR (Siedlung & Landschaft).

Wie soll die Zusammenarbeit in der Region gestaltet werden?

Die regionale Öffentlichkeit wird im Einklang mit Artikel 14 der WRRL in den Prozess der GEK-Erarbeitung einbezogen. Dies betrifft einerseits die Information über den Ablauf und die Ergebnisse des Vorhabens, andererseits auch die direkte Mitwirkung bei der Suche nach fachlichen Lösungen. Unter anderem ist auch zu klären, welche Zustimmung die Maßnahmenvorschläge vor Ort finden.

Die Zusammenarbeit erfolgt auf drei Ebenen:

Ebene 1: Informationsveranstaltung

In größeren zeitlichen Abständen führen Auftraggeber und -nehmer in der Region Veranstaltungen durch. Sie stellen Arbeitsergebnisse vor, geben einen Überblick über den Zustand der Gewässer, zeigen Defizite und Belastungen auf und diskutieren Vorschläge, um diese zu beheben. An diesen Veranstaltungen kann jeder Interessierte teilnehmen. Termine sind öffentlichen Bekanntmachungen zu entnehmen.

Ebene 2: Projektbegleitende Arbeitsgruppe

Zu Beginn der Erarbeitung des GEK stellt das zuständige LUA-Fachreferat die projektbegleitende Arbeits-

gruppe als Grundlage für die Zusammenarbeit mit Betroffenen und Interessierten zusammen. Der Teilnehmerkreis kann je nach Notwendigkeit variieren, wobei neben Auftraggeber und -nehmer die Ämter/Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, unteren Wasser- und Naturschutzbehörden, Fischereibehörden usw. eingebunden sind. Zur Lösung von Einzelproblemen ist auch die Bildung von Unterarbeitsgruppen möglich. Ergebnisse und fachlich begründete Hinweise fließen unmittelbar in das Projekt ein.

Ebene 3: Auftragnehmer und Auftraggeber

Die Erarbeiter des GEK, also konkret die Arbeitsgemeinschaft Ingenieurbüro iHC und Kläge-Ludloff GbR sowie das Landesumweltamt, werden ein fachlich begründetes Konzept zur Verbesserung des Zustands der Gewässer im Einzugsgebiet des Oberen Spreewalds gemäß den Zielen der WRRL erstellen. Entsprechend der einzelnen Arbeitsschritte arbeiten sie dabei mit Betroffenen, regionalen Institutionen, Interessenvertretern und Bürgern unmittelbar zusammen.

Ansprechpartner und fachliche Zuständigkeit:

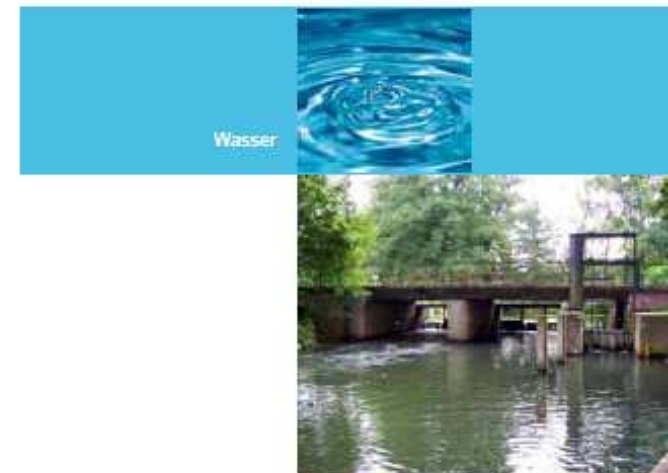
LUA, Regionalbereich Süd / Referat RS 5 - Wasserbewirtschaftung, Hydrologie und Hochwasserschutz
Claudia Hildebrand, Tel. 0355 4991-1378
E-Mail: Claudia.Hildebrand@LUA.Brandenburg.de
www.mugv.brandenburg.de/info/wrrl

Herausgeber: Landesumweltamt Brandenburg
Referat Umweltinformation, Öffentlichkeitsarbeit
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel. 033201 442-171
E-Mail: infoline@lua.brandenburg.de
www.lua.brandenburg.de

Kartenquelle: LUA 2009

Fotoquelle:

1: Wehr 86 Schleuse Straupitzer Buschmühle
2: Einlauf zum Umgehungsgerinne oh. Wehr 80 im Großen Fließ (Fotos: C. Hildebrand, LUA-RS5)



EU-Wasserrahmenrichtlinie
Gewässerentwicklungskonzept (GEK)
Oberer Spreewald
mit dem Schwerpunkt
Großes Fließ



Info-Faltblätter (Hinten)



Gewässerentwicklungskonzept Oberer Spreewald – Was ist das?

Mit Inkrafttreten der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Jahr 2000 wurde in Europa ein für alle Mitgliedsstaaten verbindliches Regelwerk geschaffen und eine integrierte Gewässerschutzpolitik eingeleitet. Das bedeutet, Gewässer sind als Einheit mit ihrer Umwelt zu betrachten. Sie enden nicht an Verwaltungs- bzw. Ländergrenzen. Die ökologische Qualität ist das entscheidende Kriterium bei der Beurteilung der Gewässer.



Mit der Umsetzung der WRRL sollen Seen und Fließgewässer wieder naturnäher, artenreicher und sauberer werden, und das Grundwasser ist in ausreichender Menge und ohne schädliche Einträge zu erhalten. Zur Verwirklichung dieser Ziele wurden bis Ende 2009 Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne für die Flusseinzugsgebiete von Elbe und Oder erarbeitet, deren regionale Umsetzung im Land Brandenburg hauptsächlich mittels Gewässerentwicklungskonzepten für 161 wasserwirtschaftlich abgegrenzte Gebiete erfolgt. Diese Aufgabe obliegt dem Landesumweltamt (LUA).

Gewässerentwicklungskonzepte (GEK) sind u. a.

- umfassende konzeptionelle Voruntersuchungen als wichtiges Instrument der WRRL-Maßnahmenplanung,
- Vorläufer für Vor- und Ausführungsplanungen,
- Arbeitsunterlagen, die Defizite der Gewässer u. a. in der Struktur, Beschaffenheit und im Umfeld aufzeigen.

- ein Abgleich von vorgeschlagenen Maßnahmen mit wichtigen Gewässerernutzungen sowie Anforderungen des Hochwasserschutzes, der Gewässerunterhaltung und der Natura 2000-Managementplanung sowie
- Mittel zur Information und Beteiligung der Öffentlichkeit.
- Sie werden durch regionale Arbeitskreise begleitet und sichern die Mitwirkung von Betroffenen, Gewässerunterhaltungsverbänden, Landkreisen, Kommunen, Interessenvertretungen und interessierten Bürgern.
- Sie dienen auch der fachlichen Unterstützung bei der Umsetzung bedeutsamer Maßnahmen in Vorranggewässern.

Die GEK beinhalten noch keine konkrete Maßnahmenplanung. Diese erfolgen zeitlich und nach Prioritäten gestaffelt im Rahmen der rechtlich vorgeschriebenen Genehmigungsverfahren, bei denen insbesondere Betroffene erneut beteiligt werden.

In den kommenden Jahren sind diese 161 Konzepte flächendeckend für das gesamte Land Brandenburg zu erarbeiten, 70 davon bis spätestens 2015.

Bearbeitungsgebiet GEK Oberer Spreewald mit dem Schwerpunkt Großes Fließ



Welches Territorium und welche Gewässer umfasst die fachliche Bearbeitung für das Einzugsgebiet Oberer Spreewald mit dem Schwerpunkt Großes Fließ?

Das GEK Oberer Spreewald umfasst insgesamt 167 km². In der Bearbeitung werden zunächst 51,1 km² als rein wasserwirtschaftlich definiertes Teileinzugsgebiet des Großen Fließes von der Einmündung des Hammerfließes bis zur Mündung des Großen Fließes in den Mittelkanal betrachtet. Im Mittelpunkt steht das ökologisch sensible, von sinkenden Durchflüssen betroffene Große Fließ nebst Nordfließ (Bsennitza) und Neuer Polenzoo. Das zweite, südlich des Großen Fließes gelegene Teileinzugsgebiet wird voraussichtlich 2011/12 bearbeitet.



 GEK

Flächengröße des Teil-GEK:
5.109 ha

berichtspflichtiges Gewässernetz des Teil-GEK: 38,9 km

Ablauf heute

- Einführung in die 5 Blöcke
- Zunächst Klärung von Verständnisfragen
- Diskussion des Blockes
- Offene Fragen werden aufgenommen und ggf. im Hause geklärt
- Mitteilung der Ergebnisse an alle GEK-AN/Bearbeiter
- Aufnahme in die FAQs und Muster-Leistungsbeschreibung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!